



Jahresabschluss

zum 31. März 2011

und

Lagebericht

für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. März 2011

der

**hkw Gesellschaft zur Überlassung von Fachkräften
für Büro, Handwerk und Industrie mbH,
München**

**(Umfirmierung zu hkw personalkonzepte GmbH mit Handelsregistereintrag
vom 10. Mai 2011)**

O & R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ganghoferstr. 66, 80339 München
Telefon +49 89 411 8930-0
Telefax +49 89 411 8930-100

Bilanz zum 31. März 2011

	31.3.2011 EUR	31.12.2010 TEUR	PASSIVA	31.3.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
AKTIVA					
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	33.745,26	34
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	216,00	0	II. Gewinnvortrag	870.003,04	0
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	767.784,18	870
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.202,00	89		1.671.532,48	904
	54.418,00	89	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	270
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Steuerrückstellungen	177.254,70	230
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.391.366,17	1.366	3. Sonstige Rückstellungen	736.240,87	761
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.150.079,69	0		913.495,57	1.261
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.405,94	48	C. Verbindlichkeiten		
davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 20)			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.007,30	15
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	739.151,33	1.472	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.170,62	0
	3.297.003,13	2.886	3. Sonstige Verbindlichkeiten	730.900,41	807
			davon aus Steuern: EUR 292.276,69 (Vorjahr TEUR 392)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 49.622,00 (Vorjahr TEUR 20)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.685,25	12		777.078,33	822
	3.362.106,38	2.987		3.362.106,38	2.987

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2011

	1-3/2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.895.431,76	10.680
2. Sonstige betriebliche Erträge	47.065,60	60
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	145,27	1
	2.942.642,63	10.741
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.889.678,32	-7.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR -2.000,00 (Vorjahr TEUR -24)	-485.244,01	-1.574
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.546,50	-41
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-8.700,00	0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-250.360,25	-561
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	452,05	5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vorjahr TEUR -2)	-522,68	-24
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	295.042,92	1.288
11. Außerordentliche Erträge	467.520,00	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.691,26	-421
13. Sonstige Steuern	-470,00	3
14. Jahresüberschuss	767.784,18	870

Anlagespiegel 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugang* EUR	Abgang EUR	Stand 31.3.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.301,24	0,00	0,00	24.029,24	56,00	0,00	24.085,24	216,00
	343.528,87	20.880,50	81.081,51	254.614,87	13.480,50	38.979,51	229.125,86	54.202,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.830,11	20.880,50	81.081,51	278.644,11	13.546,50	38.979,51	253.211,10	89.186,00

* Abschreibungen des Geschäftsjahres

Kapitalflussrechnung

	<u>1-3/2011</u>	<u>2010</u>
	TEUR	TEUR
<u>I. Geschäftstätigkeit</u>		
Periodenergebnis	768	870
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13	41
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-348	222
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.143	-258
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-45	335
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-740	1.210
<u>II. Investitionstätigkeit</u>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	27	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20	-18
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7	-18
<u>III. Finanzierungstätigkeit</u>		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-604
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-604
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-733	588
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.472	884
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	739	1.472
<small>(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)</small>		
gezahlte Steuern (+ = Zahlung / - = Erstattung)	48	326
gezahlte Zinsen	1	1
positives außerordentliches Ergebnis (zahlungsunwirksam)	468	0

Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2011

Der Jahresabschluss der hkw Gesellschaft zur Überlassung von Fachkräften für Büro, Handwerk und Industrie mbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Da es sich beim Berichtsjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr handelt, ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen im Jahresabschluss teilweise nur eingeschränkt möglich.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Angabe der auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden im Berichtsjahr vollständig abgeschrieben. Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf EUR 4.302,59.

Der in den Vorjahren für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens von über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 jeweils gebildete Sammelposten, wurde in 2011 weiterhin linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Vorjahr und das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Informationen zur Bilanz

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber dem Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag die nachfolgenden Rechte und Pflichten, welche vollständig eine Restlaufzeit < 1 Jahr besitzen:

<u>Sachverhalte</u>	<u>Betrag</u>	
Ausleihungen	EUR	0,00 (VJ: 0,00)
Forderungen	EUR	1.150.079,69 (VJ: 0,00)
Verbindlichkeiten	EUR	23.170,62 (VJ: 0,00)

Auflösung Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des Verzichts auf die Pensionszusage unterjährig vollständig aufgelöst.

Zusammensetzung sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen, entsprechend dem Vorjahr, im Wesentlichen Rückstellungen für den Berufsgenossenschaftsbeitrag sowie für Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen.

Restlaufzeit der Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von < 1 Jahr.

Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außerordentliche Erträge

Beim ausgewiesenen Betrag der außerordentlichen Erträge handelt es sich um die gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellung aufgrund des Verzichts des Alt-Gesellschafters auf seine Pensionszusage.

Ermittlung Ertragsteuern

Für die Ermittlung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen rund 40 % des Ergebnisses vor Steuern auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit. Der überwiegende Anteil resultiert aus den außerordentlichen Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen. Für die Berechnung des Steueraufwands ist zudem der Pensionszusageverzicht durch den Alt-Gesellschafter, welcher in Höhe der Wiederbeschaffungskosten der Pensionszusage von TEUR 756 zu einer verdeckten Einlage und steuerlichem Aufwand führt, zu berücksichtigen. Insgesamt entsteht ein geringer Steuerertrag.

Sonstige Angaben

Angabe aller Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herr Richard Wagner (bis 15. Februar 2011), Kaufmann
Herr Gerrit Brunsveld (ab 15. Februar 2011), Kaufmann
Herr Dieter Kick, Kaufmann

Von der Befreiungsvorschrift betreffend die Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder

Zu den zu Gunsten einzelner Organmitglieder vergebenen Krediten wird berichtet:

<u>Sachverhalte</u>	<u>Betrag</u>
Ausleihungen	EUR 0,00 (VJ: 0,00)
Forderungen	EUR 0,00 (VJ: 20.187,15)
Verbindlichkeiten	EUR 0,00 (VJ: 0,00)

<u>Kreditentwicklung</u>	<u>Betrag</u>
Stand Kredite 31.12.2010	EUR 20.187,15
Veränderungen im Berichtsjahr	EUR -20.187,15
= neuer Kreditbestand	EUR 0,00

Die Gewährung des Kredits erfolgte zinslos und der daraus resultierende geldwerte Vorteil wurde über die Gehaltsabrechnung versteuert. Der Kredit in Höhe von EUR 30.187,15 wurde seit Auszahlung im September 2009 mit monatlich EUR 625,00 getilgt. Sonderkündigungen waren jederzeit möglich.

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

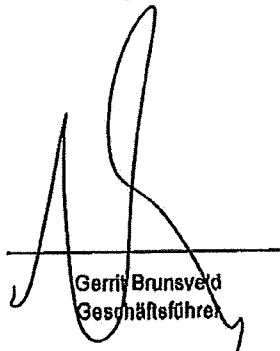
Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:


<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Arbeiter	304 (VJ: 308)
Angestellte	48 (VJ: 46)
Leitende Angestellte	2 (VJ: 2)
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	327 (VJ: 335)
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	27 (VJ: 21)

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beträgt damit 352 (VJ 354).

Unterschrift der Geschäftsleitung

München, den 5. August 2011


Gerrit Brunsveld
Geschäftsführer


Dieter Kiek
Geschäftsführer

Lagebericht

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftstätigkeit der hkw personalkonzepte GmbH

Seit der Gründung der hkw personalkonzepte GmbH im Jahre 1979 bietet diese ihre Dienstleistungen Arbeitnehmerüberlassung, Personalvermittlung und Personalberatung im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich ihren Kunden erfolgreich an.

Anfänglich auf den Großraum München ausgerichtet und innerhalb von kurzer Zeit auch für Kunden in ganz Bayern ein Ansprechpartner für die Lösungen im Bereich Arbeitnehmerüberlassung, konnte durch die Gründung von Niederlassungen in Nürnberg und Ulm im Jahre 2006 sowie Münster und Schwäbisch Gmünd im Frühjahr 2011 eine größere Präsenz am Markt erreicht werden. Im Mai 2011 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in hkw personalkonzepte GmbH beschlossen. Mit der neuen Firmierung wird der ganzheitliche Beratungs- und Dienstleistungsansatz der hkw personalkonzepte GmbH ihren Kunden als auch die Verantwortung ihren Mitarbeitern gegenüber deutlich.

Heute unterstützt die hkw personalkonzepte GmbH ihre Kunden mit passgenauen und kompetenten Fachkräften und bietet ihren Mitarbeitern und Bewerbern berufliche Perspektiven vor allem in folgenden Branchen: Industrie, Handwerk, Facility, Logistik, Information Technology und Forschung. Die hkw personalkonzepte GmbH beschäftigt aktuell an bundesweit 5 Standorten mehr als 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zum Abschlussstichtag rund 400).

Weiterhin werden durch den vorhandenen Weiterbildungsbereich den Mitarbeitern individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie berufliche Qualifizierungen angeboten. Dieser Bereich wird im Sinne der Mitarbeitergewinnung und –bindung weiter ausgebaut werden.

1.2 Wirtschaftliches Umfeld

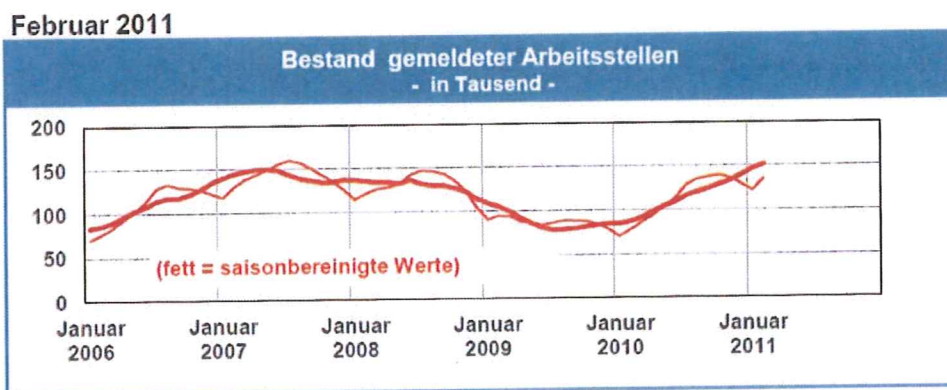
Im Jahr 2010 hat eine unerwartet dynamische konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft stattgefunden. Die derzeit vorliegenden ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ergaben eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahresdurchschnitt 2010 von 3,6%.

Auch 2011 hat die deutsche Wirtschaft wieder erneut Fahrt aufgenommen: Nach den derzeit vorliegenden Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2011 um 1,5% (preis-, saison- und kalenderbereinigt) gegen-

über dem Vorquartal gewachsen. Damit wurde das Vorkrisenniveau von Anfang 2008 bereits jetzt wieder überschritten.

1.3 Branchenentwicklung

Bedingt durch die Erholung der Konjunktur und deren positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in 2010 kann die Arbeitnehmerüberlassung auch im Jahr 2011 wieder an das deutliche Wachstum in dem Zeitraum vor der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise anknüpfen. Bestand und Zugang von Arbeitsstellen aus der Arbeitnehmerüberlassung zeigen eine stabile Aufwärtsbewegung. Saisonbereinigt ist der Bestand im Februar 2011 um 5.000 gestiegen. Die saisonbereinigten Stellenzugänge - ein Indikator für die Einstellungsbereitschaft - nahmen um 2.000 zu. Im Februar 2011 gingen nicht saisonbereinigt 66.000 Arbeitsstellen zu, 26.000 oder 62% mehr als vor einem Jahr.



Quelle: Analytikreport der Statistik der Bundesagentur für Arbeit ‚Frühindikatoren für den Arbeitsmarkt Februar 2011‘

Die hkw personalkonzepte GmbH wendet bei der Entlohnung ihrer Mitarbeiter den Branchentarifvertrag, der zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde, an. Die darin vereinbarten Tarifgehälter zählen zu den höchsten der Branche. Der iGZ vertritt die Interessen von rund 1.700 Mitgliedsunternehmen. Mit dem Inkrafttreten des neuen gemeinsamen iGZ-DGB-Tarifvertrages ab dem 1. Juli 2010 wurden unter anderem in vier Schritten die Entgeltgruppen für rund 190.000 Zeitarbeitnehmer erhöht.

1.4 Geschäftsentwicklung der hkw personalkonzepte GmbH

a) Weiterbildung

Unser Weiterbildungsprogramm, das wir zusammen mit unseren Kunden entwickelt haben und im gesamten Bundesgebiet einsetzen können, ist AZWV zertifiziert.

Hier wird ganz gezielt dem Facharbeitermangel entgegen gewirkt. Geringqualifizierte und Minderheitsgruppen werden eingegliedert und zu Teilfacharbeiten ausgebildet, die dann an den Arbeitsplätzen eingesetzt werden, an dem sie ausgebildet wurden.

b) Arbeitssicherheit

Auf Grund unseres verbesserten Arbeitssicherheitskonzeptes in Zusammenarbeit mit unserem Betriebsarzt und unserer externen Arbeitssicherheitsfachkraft können wir auch in Zukunft einen weiteren Rückgang der Arbeitsunfälle erwarten.

Hier liegt unser Augenmerk auf der Früherkennung und verschiedener Präventionsmaßnahmen.

c) hkw Altersvorsorge

Die hkw personalkonzepte GmbH hat eine betriebliche Altersvorsorge für internes und externes Personal eingerichtet. Jeder hkw Mitarbeiter bekommt nicht nur die Möglichkeit sofort nach Beschäftigungsbeginn teilzunehmen sondern erhält auch nach der Probezeit auch einen entsprechenden Zuschuss.

Dieses Altersvorsorgeprogramm wurde mit dem Ziel eingerichtet, jeden Mitarbeiter auch an eine private Altersvorsorge zu binden. Auch hier möchten wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden.

d) Treue-Prämienkonzept

Um den Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl zu verbessern, haben wir unser Treue – Prämien system ausgebaut. Jeder Mitarbeiter erhält Prämienpunkte für Betriebszugehörigkeit ebenso wie für Geburtstage und besondere Leistungen. Diese Punkte kann er gegen Geld- oder Sachprämien eintauschen.

e) Altersstruktur

Die hkw personalkonzepte baut auch in Zukunft auf Mitarbeiter 50+. Mit dieser Strategie haben wir erreicht, dass unsere jüngeren Mitarbeiter von der Erfahrung der älteren Kollegen lernen. Auch hat uns die Vergangenheit gezeigt, dass wir durch die Anhebung des Altersdurchschnittes unsere Ausfallzeiten verbessert haben.

f) Neue Produkte

Ein weiteres Plus sehen wir nicht nur im Ausbau unseres gewerblichen und industriellen Bereiches, sondern auch in der Erweiterung unseres Portfolios.

Wir setzen in Zukunft auch in den Ausbau der Bereiche Energie (Rückbau von Kernenergieanlagen und Aufbau von Kraftwerken für erneuerbare Energien), Engineering, Facility sowie Medizin und Pflege. Denn hier haben wir allein vier Bereiche, die uns auch in Zukunft sichere Standbeine bieten werden.

Gerade auf dem Gebiet der Pflege und dem medizinischen Bereich findet unser Weiterbildungskonzept volle Anwendung. Hier können geringqualifizierte gezielt in einen Bereich ausgebildet werden, die der Markt dringend braucht.

g) Modernisierung

Wir arbeiten ständig auf dem neusten Stand der Technik. Wir setzen hier auf modernste Technik um nicht nur die Kosten zu optimieren, sondern auch die Abläufe zu beschleunigen. So setzen wir in Zukunft nicht nur Videokonferenzen und mobile Technik, sondern auch auf die papierlose Personalakte und papierlose Buchhaltung.

h) hkw Erweiterung

Am 1. August hat die hkw personalkonzepte GmbH zwei Tochtergesellschaften in den Niederlanden erworben. Hiermit steigern wir den gesamten Umsatz, hochgerechnet auf das Kalenderjahr 2011 auf rund 15 Millionen Euro. Neben Fachkräften im Bereich Industrie und Anlagen beschäftigten diese niederländischen Firmen auch Mitarbeiter im Bereich Engineering.

2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Ertragslage

Bedingt durch die Umstellung des Wirtschaftsjahres der hkw personalkonzepte GmbH ist der Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 1.1.2011 – 31.3.2011 aufzustellen. Bedingt dadurch ist ein Vergleich mit Vorjahreszahlen nur bedingt möglich. Aufgrund der saisonalen Schwankungen im Bereich der Zeitarbeit wird auch eine vereinfachte Hochrechnung der Zahlen des (Rumpf-)Geschäftsjahres auf einen Zeitraum von 12 Monaten den Anforderungen einer Vergleichbarkeit nicht gerecht. Aus diesem Grund werden die Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1.1.2010 – 31.12.2010 angegeben.

Die Ertragslage 2011 der hkw personalkonzepte GmbH stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

in Tausend €	2011 bis 31.03.	2010
Umsatzerlöse	2.895	10.680
Personalaufwand	-2.375	-8.832
Abschreibungen und Wertminderungen	-22	-41
Sonstige betriebliche Erträge	47	61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-250	-561
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	295	1.307
Finanzergebnis	0	-19
Außerordentliches Ergebnis	468	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	763	1.288
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	5	-418
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	768	870

Die hkw personalkonzepte erzielte im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.03.2011 einen Umsatz von T€ 2.895. Die eigenen Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung des Umsatzes wurden vollständig erfüllt. Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich in diesem Zeitraum auf T€ 2.375, damit lagen sie 0,70% unter dem Vorjahr. Die Einstandskosten beinhalten die gesamten Personalkosten.

Im Geschäftsjahr 2011 ist ein außerordentlicher Ertrag mit T€ 468 zu verzeichnen, dieser beruht auf einem Verzicht einer unverfallbaren Pensionszusage. Der Verzicht ist nicht durch das operative Geschäft verursacht, die Gründe hierfür liegen allein auf Gesellschafterebene.

Es wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 295 und ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 768 erzielt.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der hkw personalkonzepte GmbH wird im Folgenden mit Stand zum 31. März 2011 zusammengefasst und dem Vorjahr gegenüber gestellt:

in Tausend €	31.03.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	54	89
Operative Forderungen	1.391	1.366
Übrige Vermögensgegenstände	1.178	60
Liquide Mittel	739	1.472
Summe Aktiva	3.362	2.987
Eigenkapital	1.672	904
Rückstellungen	913	1.261
Operative Verbindlichkeiten	23	15
Übrige Verbindlichkeiten	754	807
Summe Passiva	3.362	2.987

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2011 ist mit T€ 3.362 um 12,56% gestiegen zum Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der übrigen Vermögensgegenstände um T€ 1.118 beruht im Wesentlichen auf die erstmalige Berücksichtigung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.150.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 19,47% auf 49,74% der Bilanzsumme gestiegen.

2.3 Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Mit insgesamt T€ 2.895 konnte die hkw personalkonzepte GmbH im Rumpfgeschäftsjahr 2011, auf einen Zeitraum von 12 Monaten hochgerechnet, die im Vorjahr erzielten Umsätze von T€ 10.680 um T€ 900 steigern. Saisonbedingt wird dies noch mehr sein. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Auftragslage im Jahresverlauf stetig an. Der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz konnte leicht erhöht werden. Im Jahresverlauf konnte die Auslastungsquote gesteigert werden. Insgesamt lag die Auslastung im Berichtsjahr geringfügig über dem Vorjahr. Als Folge konnte die Rohertragsmarge (unter Abzug des Personalaufwandes) auf 17,97% der Umsatzerlöse um 0,65 Prozentpunkte gesteigert werden.

3 Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2011 hat die hkw personalkonzepte GmbH sich vergrößert durch den Zukauf zweier niederländischen Unternehmen zum 1. August 2011 sowie einer zweifachen Kapitalerhöhung auf insgesamt TEUR 1.650 Stammkapital.

4 Chancen

Die Gruppe wird künftig an der bisherigen grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen Arbeitnehmerüberlassung, Personalvermittlung und Personalberatung festhalten. Zukünftig werden die Bereiche Fort- und Weiterbildung für eigene als auch für Mitarbeiter der Kunden ausgebaut werden. Weiterhin wird als neues Segment der Bereich Health Care in Hinblick auf die steigende Nachfrage aufgebaut werden.

5 Risikobericht

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie der hkw personalkonzepte GmbH ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und dabei den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Die Geschäftsführung der hkw personalkonzepte GmbH hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und ande-

rerseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. Im Grundgeschäft werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Im Rahmen des Risikomanagements ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten.

Die maßgeblichen Risiken der hkw personalkonzepte GmbH stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die optimistischen Einschätzungen der Konjunkturforscher hinsichtlich der künftigen Wachstumsraten werden auch von Risiken überschattet. Zu nennen ist hier neben der ungewissen Entwicklung der USA insbesondere eine mögliche Staatsschuldenkrise in der Euro-Peripherie. Sollte eine solche ausbrechen, wäre mit negativen Auswirkungen auf die weitere Konjunkturerholung in Deutschland zu rechnen. Die Personaldienstleistungsbranche ist als frühzyklisch zu bezeichnen. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich negative Konjunktur- oder aber Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auf die Branche auswirken. Dieser unmittelbare Zusammenhang zwischen Geschäftsverlauf der Zeitarbeitsunternehmen und allgemeinem Konjunkturverlauf birgt somit eine immanente Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung der hkw personalkonzepte GmbH. Wobei auch hier die hkw personalkonzepte GmbH, wie schon 2009 gezeigt, durch Ihr installiertes Früherkennungssystem auf jede Schwankung sofort reagieren und entsprechende kostensenkende Maßnahmen einleiten kann. Das hat auch 2009 deutlich gezeigt, dass die hkw personalkonzepte GmbH auch in Krisenzeiten in der Lage ist, Gewinne zu verzeichnen.

Rechtliche Risiken

Es bestehen keine anhängigen Verfahren die über den normalen Geschäftsverlauf hinaus (z.B. arbeitsrechtliche Verfahren) die Entwicklung der hkw personalkonzepte GmbH beeinflussen.

Auch aus den rechtlichen Faktoren begründet durch die Betätigung im Bereich der Personaldienstleistung ergeben sich Risiken. Insbesondere die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus dem Tarifvertrag ergeben, ist hier zu nennen. Trotz Beratung durch externe Fachleute und regelmäßig durchgeführte Schulungen in den relevanten Bereichen beim internen Personal kann ein Verstoß nicht ausgeschlossen werden. Die hkw personalkonzepte GmbH ist jedoch der Ansicht, dass durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken minimiert sind.

IT Risiken

Der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb der hkw personalkonzepte GmbH hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie der ausfallsicheren Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ab. Zur Risikominimierung wurde bereits 2009 beschlossen die gesamte IT Serverhardware und deren Wartung auf einem auf asp (Application Service Providing) spezialisierten Dienstleister auszulagern. Signifikante IT-Risiken sind derzeit unter diesem Gesichtspunkt nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Die hkw personalkonzepte GmbH verfügt zum Ende des Berichtsjahres über liquide Mittel in Höhe von EUR T€ 739. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Weiterhin bestehen keine Währungsrisiken. Für das Geschäftsjahr 1.4.2011 – 31.3.2012 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Der wichtigste Bestandteil des Erfolgs der hkw personalkonzepte GmbH ist der Mitarbeiter. Für den Erfolg der hkw personalkonzepte GmbH ist es absolut maßgeblich jederzeit über die benötigte Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Es besteht aber generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können. Unter anderem durch attraktive Arbeitsbedingungen wird versucht, Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Basierend auf den aktuell vorliegenden Informationen ist ein Risiko im Bereich des Personals nicht erkennbar.

Das Risikomanagementsystem der hkw personalkonzepte GmbH beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelkonformer Jahresabschluss erstellt wird. Die Geschäftsführung der hkw personalkonzepte GmbH trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

6 Prognose

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick:

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seiner im Juni 2011 aktualisierten Prognose für die Weltwirtschaft im Jahr 2011 ein weiterhin dynamisches Wachstum von +4,3 %, das nur leicht unter der Schätzung vom April dieses Jahres liegt (+4,4 %). Die Wachstumserwartung für das Jahr 2012 bleibt mit +4,5 % unverändert. Für das Welthandelsvolumen rechnet der IWF in diesem Jahr mit einer Zunahme von 8,2 % und hebt seine Prognose damit deutlich an.

Die deutsche Wirtschaft bleibt auf solidem Expansionskurs. Im ersten Quartal 2011 hatte das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt wieder den Vorkrisenstand von Anfang 2008 überschritten. Damit ist eine gute Ausgangsposition für das Wachstum im laufenden Jahr gelegt. Die meisten Konjunkturbeobachter haben ihre Wachstumsprognosen für die deutsche Wirtschaft für 2011 inzwischen nach oben revidiert. Wie erwartet hat das Aufschwungstempo nach dem außerordentlich kräftigen Wachstum in den ersten Monaten dieses Jahres eine spürbar ruhigere Gangart eingeschlagen. Die Stimmung der Unternehmen ist in einer ausgesprochen guten Verfassung. Die aktuelle Lage wird als außerordentlich positiv bewertet, die hohen Geschäftserwartungen wurden allerdings in den letzten Monaten zurückgenommen. Insbesondere die Exportperspektiven wurden zuletzt etwas weniger günstig beurteilt. Die Auftriebskräfte bleiben weiter intakt, auch wenn sie im Jahresverlauf merklich schwächere Wachstumsimpulse ausstrahlen als noch zu Beginn dieses Jahres. Die Wachstumsdynamik hat sich inzwischen noch stärker auf die Binnenwirtschaft verlagert. Sie ist vor allem von einer anhaltend regen Investitionstätigkeit geprägt. Diese schlägt sich in einer tendenziell starken Dynamik der Inlandsumsätze in der Industrie nieder, insbesondere der Investitions- und Vorleistungsgüterproduzenten. Dabei spricht die lebhafteste Bestellaktivität bei diesen Produzentengruppen dafür, dass die Binnendynamik auch in den kommenden Monaten weiter an Bedeutung gewinnt.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts
(Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten, preis-, kalender-
und saisonbereinigt)



Quelle: StBA

Die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft bleiben günstig. Die Weltwirtschaft wird weiter spürbar expandieren, wenngleich die Indikatoren eine Wachstumsverlangsamung anzeigen. Dabei treten deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Weltregionen hervor. Gedämpfter verläuft das Wachstum per saldo in den Industrieländern, während die Schwellenländer weiter vergleichsweise kräftig expandieren. Hier besteht teilweise die Gefahr von Überhitzungserscheinungen. Die Außenwirtschaft wird vor diesem Hintergrund auch weiterhin ein wichtiger Impulsgeber für das Wachstum in Deutschland bleiben. Der Aufschwung steht somit auf einer breiten und soliden Grundlage. Allerdings haben sich die Abwärtsrisiken spürbar erhöht: Die Erholung der US-Wirtschaft verläuft schleppender als erwartet, Inflationsgefahren in China haben zugenommen und die Euroschuldenkrise hat sich zuletzt erneut zugespitzt.

Branchenentwicklung:

Die hkw personalkonzepte GmbH geht davon aus, dass sich die Prognosen hinsichtlich des verlangsamten Konjunkturwachstums auch in der Personaldienstleistungsbranche niederschlagen werden. Wie schon in 2010 ist für die zukünftige Entwicklung davon auszugehen, dass der gewerbliche Bereich, Anlagenbau (Kraftwerke) und Engineering von dem weiteren Wachstum stärker profitieren wird. Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung ist diesem Trend folgend für den April 2011 erneut ein leichtes Wachstum zu verzeichnen. Nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) waren im April

2011 rund 873.000 Zeitarbeitnehmer in der Branche beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber März 2011 von 1,5 Prozent. Es ist daher davon auszugehen, dass sich im weiteren Verlauf der Konjunkturerholung auch künftig der Anteil der Zeitarbeitnehmer an der Gesamtzahl aller Beschäftigten weiter erhöhen wird. Die weitere Entwicklung der Personaldienstleistungsbranche wird auch durch den Ausgang aktueller politischer Diskussionen beeinflusst werden. Durch die Abhängigkeit der Personaldienstleistung von der Entwicklung der Konjunktur wird die künftige Entwicklung dieser Dienstleistung entsprechend stark vom Eintreten der derzeitigen Konjunkturprognosen abhängen. Aktuell ist die Nachfrage nach zusätzlichem Personal von Personaldienstleistern ungebrochen.

Aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2011 sowie der positiven Marktumgebung in der Personaldienstleistungsbranche geht die Geschäftsführung der hkw personalkonzepte GmbH davon aus, in 2012 erneut ein positives Ergebnis in mindestens gleichen Größenordnungen zu erreichen.

München, den 5. August 2011

Geschäftsführung der hkw personalkonzepte GmbH

Bestätigungsvermerk

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. März 2011 der hkw Gesellschaft zur Überlassung von Fachkräften für Büro, Handwerk und Industrie mbH (Anlagen I-VI, Bilanzsumme EUR 3.362.106,38) erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Kapitalflussrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der hkw Gesellschaft zur Überlassung von Fachkräften für Büro, Handwerk und Industrie mbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

München, den 8. August 2011

O&R Oppenhoff & Rädler AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann
Wirtschaftsprüfer

Dr. Mittermaier
Wirtschaftsprüfer